

Fund eines Bronzebeils im Malbun



Beilklinge
aus der Mittelbronzezeit,
gefunden im Malbun

Bei Erdarbeiten im Malbun «Stafel», Gemeinde Triesenberg (Übersichtsplan 1:10'000, Blatt 6, Naafkopf, Koord. ca. 764.750/218.850) wurde im September 1977 eine dunkelgrün patinierte Axtklinge geborgen und in verdankenswerter Weise von Bauführer Rolf Köppel dem Liechtensteinischen Landesmuseum übergeben. Das Gerät misst 15,6 cm in der Länge und die Schneidebreite beträgt 3,7 cm. Die charakteristischen Randleisten begleiten die fast parallelen Seitenbahnen der Klinge, wobei aber der obere Viertel ohne diese auskommt. Am Nacken befindet sich ein kleiner, halbrunder Ausschnitt, der zum besseren Halt der Klinge in der ehemaligen Holzschäftung gedient hat. Der Form nach ist diese Axtklinge eindeutig in die beginnende Mittelbronzezeit zu datieren und vergleichbar mit jenem Exemplar, das aus dem Grabfund von Gamprin «Au» (vgl. A. Frommelt, JBL 41, 1941, S. 77 ff.) stammt. Mit diesem Einzelfund wissen wir nun, dass das Malbun zur Mittelbronzezeit begangen worden ist. Ob dies im Zusammenhang mit Metallprospektion, Alpwirtschaft oder Passverkehr steht, kann noch nicht schlüssig entschieden werden. Eine permanente Siedlung auf dieser Höhe ist nicht nachgewiesen und dürfte kaum in Betracht gezogen werden.